

Das Prüfer-Signum im Zierstempel „Einwandfrei“

Dr. Irmin-Rudolf Jahn

Aus konkretem Anlass war kürzlich für das INFLA-Prüfgebiet „Danzig“ aufgezeigt worden, in welchen Schritten sich die Signierpraxis bei Ganzstücken unter Eduard Peschl und nachfolgend unter Günter Bechtold geändert hat¹. Die dort gemachten Angaben gelten für alle INFLA-Prüfgebiete. Der jetzige Beitrag soll noch über eine Besonderheit bei der Signierung von Belegen informieren, die nach Aussage von Dr. Helmut Oechsner die Danzig-Prüfer Schüler und Kniep aber nicht betroffen hat.

Zum Einstieg betrachten wir die Prüfzeichen auf Heiner Scheerers Paketkarte von Höchstädt a. D., die in InB, Folge 226 (2007), S. 2 abgebildet war. Auf dem nachfolgenden Ausschnitt aus der Kartenrückseite sind drei zeitlich aufeinanderfolgende Prüfvorgänge zu erkennen, von denen uns besonders der letzte interessiert. Für Details zu den Prüfzeichen selbst sei auf die Abbildungen in INFLA-Band 62 (2008) verwiesen.

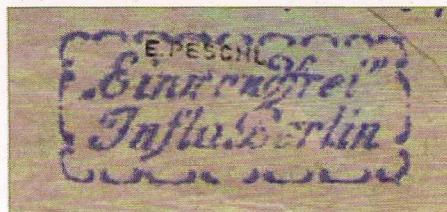
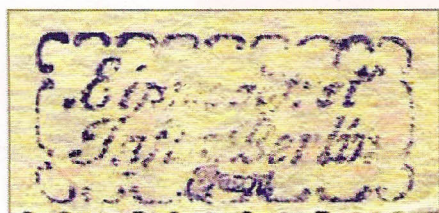


Zuerst durchlief der Beleg die „Dreimann-Prüfung“ unter Gustav Kobold, erkennbar an dessen Zierstempel „Einwandfrei“ und den Monogrammen von Polomski, Kobold und Peschl.

Eine erneute Prüfung durch Peschl erfolgte in den 1950/60er Jahren; daraus resultierte sein Namenszeichen in Schreibschrift (roter Pfeil) links neben der blauen Marke zu 20-Rentenpfennig (Mi 341).

Schließlich signierte Peschl die Paketkarte nach 1987 nochmals, wobei er sein damaliges schwarzes Signum „E. PESCHL“ an ganz ungewöhnlicher Stelle setzte (weißer Pfeil), nämlich oben **im Zierstempel Kobolds**, sodass die beiden Zeichen praktisch eine Einheit bilden.

Derartige „Paare“ aus Zeichen **verschiedener** INFLA-Prüfer sind Einzelfälle, in der Regel stammen beide Stempel von **demselben** Prüfer. Die nachfolgenden „Peschl-Paare“ entstanden zu verschiedenen Zeiten: Das Namenszeichen im linken „Einwandfrei“ gebrauchte Peschl vor 1973, das Signum rechts nach 1987. Eine Signatur mit „PESCHL BPP“ aus der Zeit dazwischen stand nicht zur Verfügung.



Weitere Signaturen dieser Art, auch von heute aktiven INFLA-Prüfern, folgen nach Klärung der Frage, was es mit dieser Signierweise auf sich hat.

¹I. R. Jahn: *INFLA-Signierpraxis bei Belegen: Prüfgebiet Freie Stadt Danzig*. InB, Folge 246 (2012), S. 13 ff.